

UdSSR schlug deshalb 1968 ein vollständiges Verbot der Nutzung des Meeresbodens für militärische Zwecke vor, über dessen völkerrechtliche Festlegung jedoch infolge des Widerstandes einiger imperialistischer Staaten keine Einigung erzielt werden konnte. So kam es im M. nur zu einer Teilregelung. Ungeachtet dessen stellt der Abschluß dieses Vertrages einen wichtigen Fortschritt auf dem Wege zur Eindämmung des Wettrüstens dar (→ *Abrüstung*). Der M. trägt gleichzeitig dazu bei, günstigere Bedingungen für die friedliche Nutzung des Meeresgrundes und Ozeanbodens und deren Untergrund außerhalb der nationalen Hoheitsgewässer zu schaffen. In dieser Richtung ergriff die UdSSR ebenfalls die Initiative, indem sie im Sept. 1971 den Entwurf eines Vertrages über die Erforschung und Nutzung des Meeresgrundes und Ozeanbodens zu friedlichen Zwecken vorlegte.

**Mehrarbeit:** Teil der produktiven gesellschaftlichen Gesamtarbeit, der sich im —*Mehrprodukt* verkörpert und in jeder Produktionsweise Grundbedingung der erweiterten —► *Reproduktion* ist. Die M. ist ein Teil des Neuwertes. Es ist deshalb zwischen dem Teil der Arbeit, dessen Produkt von den unmittelbaren Produzenten sowie ihren Angehörigen verzehrt wird, und dem Produkt der M. zu unterscheiden. Der Charakter und die Verteilung des Mehrprodukts werden durch die Eigentumsverhältnisse an den Produktionsmitteln bestimmt. Die Teilung der lebendigen Arbeit in notwendige Arbeit und M. entstand, als der Arbeitende durch gestiegene Arbeitsproduktivität mehr erzeugen konnte, als für die eigene Existenz notwendig war. Notwendige Arbeit und

M. sind, abgesehen von ihren spezifischen Formen, die sie in einzelnen Gesellschaftsformationen annehmen, Kategorien jeder gesellschaftlichen Produktionsweise. In den auf Privateigentum an den Produktionsmitteln beruhenden Gesellschaftsordnungen eignen sich die Ausbeuter die Ergebnisse der M. an. Im Kapitalismus nimmt das durch die M. geschaffene Mehrprodukt die Form des —\* *Mehrwertes* an. Im Sozialismus ist die M. notwendige Arbeit für die Gesellschaft. Ihre Ergebnisse werden für all-gemeingeseftliche Bedürfnisse (für die Entwicklung der gesellschaftlichen Konsumtionsfonds und die Erweiterung der Produktion, für die Bildung von Reserven, die Sicherung gegen Naturkatastrophen und andere Schäden, für die Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften usw.) verwendet. Sie sichert planmäßig den stetigen Fortschritt der gesamten Gesellschaft. Dabei beachtet der sozialistische Staat die These der marxistisch-leninistischen politischen Ökonomie, daß der wirkliche Reichtum der Gesellschaft und die Möglichkeit beständiger Erweiterung ihres Reproduktionsprozesses nicht in erster Linie von der Länge der M.zeit, sondern vor allem von der Produktivität und der rationellen Nutzung aller Produktionsbedingungen abhängen. Diesem Ziel dient auch die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion durch die sozialistische Rationalisierung, die zur Einsparung gesellschaftlicher Arbeit führt. Jede Verbesserung der materiellen und kulturellen Arbeits- und Lebensbedingungen wird von der Entwicklung der M., ihrer Produktivität und ihrer wirksamen Verwendung bestimmt. —► *gesellschaftlich notwendige Arbeit*